Newsletter 04/2022

DIFIS Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung
vernetzen · forschen · beraten

DIFIS-Veranstaltungen

Vortragseinladung des Issue Network Soziale Dienste & Digitalität: *Prekäres Organisieren im subsidiären Wohlfahrtsstaat* (digital, 13. Januar 2023)

Im Issue Network Soziale Dienste & Digitalität haben sich Forscher*innen unterschiedlicher Disziplinen zusammengeschlossen, die ein gemeinsames Forschungsinteresse und eine gemeinsame Forschungsperspektive auf die Digitalität sozialer Dienste teilen. Die Mitglieder des Issue Networks laden zu einem interdisziplinären Austausch rund um Fragen der Digitalität sozialer Dienste ein. In einem ersten Vortrag, digital am 13. Januar 2023 von **10 bis 11 Uhr**, widmet sich **Dr. Jaromir Junne** (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) dem Thema *Prekäres Organisieren im subsidiären Wohlfahrtsstaat – Pandemisches Krisenmanagement als Spannungsverstärker oder -entschärfer für Organisationen der Daseinsvorsorge*.
Weitere Infos zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier.

Neues aus dem DIFIS

Forschungsprogrammpapier veröffentlicht

Das DIFIS hat ein **Forschungsprogramm** erarbeitet, das die ab Mai 2023 stattfindenden Forschungstätigkeiten am DIFIS strukturieren wird. Interdisziplinär zusammengesetzte Austauschgruppen haben hierzu für jedes der sechs DIFIS-Forschungsfelder offene Fragen und Forschungsbedarfe sondiert und im Rahmen von Workshops und darüberhinausgehenden Diskussionen priorisiert. Die Ergebnisse dieser Austauschprozesse wurden am DIFIS zusammengebracht und aufeinander bezogen. Das daraus resultierende Forschungsprogramm wurde als **Paper** veröffentlicht und auf dem FIS-Forum am 6. Oktober 2022 präsentiert und diskutiert. Zum Paper gelangen Sie über folgenden Link**.** Mehr über die einzelnen Forschungsfelder erfahren Sie hier**.**

DIFIS-Publikationen

In den vergangenen Monaten hat das DIFIS Impulse zu folgenden Themen veröffentlicht:

- August 2022: Carmela Aprea, Tabea Bucher-Koenen, Marius Cziriak, Donya Gilan, Omar Hahad, Max Simon Lohner: DIFIS-Impuls 6/2022: Finanzielle Vulnerabilität in der Coronakrise.
- September 2022: DIFIS-Impuls 7/2022: Marlene Haupt, Sandra Zimmermann und Sebastian Neist*:* Ausgewählte Rentenpläne des Koalitionsvertrags 2021 im Spiegel erster Reaktionen.
- Oktober 2022: Felicitas Hillmann: DIFIS-Impuls 8/2022: Herausforderungen der klimabezogenen Migration für künftige Sozialpolitiken.
- Oktober 2022: Ralf Tebest: DIFIS-Impuls 9/2022: Die Kommunen müssen mehr Verantwortung bei der Versorgung pflege- und hilfebedürftiger Menschen übernehmen – aber wie?

- November 2022: Sigrid Leitner: DIFIS-Impuls 10/2022: Sozialpolitische Forschung an staatlichen Fachhochschulen/ Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- November 2022: Katharina Bohnenberger: DIFIS-Impuls 11/2022: Klimasozialpolitik Welche Zukunft hat der Sozialstaat in einer Welt ökologischer Unsicherheit?
- Dezember 2022: Eva Kocher: DIFIS-Impuls 12/2022: 12. DIFIS-Impuls widmet sich Eva Kocher der rechtlichen Regulierung von Live-in-Care.
- Dezember 2022: Elke Heins: DIFIS-Impuls 13/2022: Sozialpolitik und Sozialpolitikforschung in Großbritannien: Lehre, Dateninfrastruktur und Politikberatung.

Neben den DIFIS-Impulsen wurden auch Studien zu folgenden Schwerpunkten veröffentlicht:

- Oktober 2022: Tanja Klenk: DIFIS-Studie 4/2022: Digitalisierung im Bereich sozialer Dienstleistungen – eine Literaturstudie
- Oktober 2022: Elke Heins: DIFIS-Studie 5/2022: Sozialpolitik und Sozialpolitikforschung in Großbritannien: Lehre, Dateninfrastruktur und Politikberatung
- November 2022: Nils Pagels: DIFIS-Studie 6/2022: Kommunale Sozialpolitik im Mehrebenensystem: Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit bei Umsetzung und Gewährung von Sozialleistungen.

Ankündigungen aus der Sozialpolitik

Einreichungsfrist für Projektanträge beim Forschungsnetzwerk Alterssicherung (FNA) ist der 31. März 2023

Das FNA fördert wissenschaftliche **Forschungsprojekte** mit relevanten Fragestellungen für die **Rentenversicherung** bzw. **Alterssicherungsforschung**. Als interdisziplinäres Forschungsnetzwerk fördern wir Forschungsvorhaben verschiedenster disziplinärer Ausrichtung. Forscher*innen, die an einer Förderung durch das FNA interessiert sind, können bereits in der Antragsphase auf deren Unterstützung zurückgreifen. Wir empfehlen daher die Einreichung einer Forschungsskizze vor Abgabe des Vollantrags. Bei Bedarf kann das FNA forschungsflankierend auch rentenspezifisches Fachwissen, Datenexpertise oder passende Gesprächspartner*innen aus den jeweiligen Fachabteilungen der Deutschen Rentenversicherung Bund vermitteln.
Mehr Details finden Sie unter: www.fna-rv.de

Tagung: „Arbeit, Einkommen, Grundeinkommen – Wie erreichen wir soziale Sicherheit im Wandel?“ (13. Januar 2023, Berlin/Livestream)

Die Transformation stellt den auf **Erwerbsarbeit** ruhenden **Sozialstaat** auf die Probe und lässt immer wieder den Ruf nach einem **Grundeinkommen** aufkommen. Auch in der jüngsten Debatte um das Bürgergeld spielte es eine Rolle. Welche Lücken und Probleme im bestehenden Sozialsystem, welche Sehnsüchte werden durch das Grundeinkommen angesprochen? Welche Probleme und Fallstricke birgt es? Welche anderen Möglichkeiten haben wir, **gute Arbeit** und verlässliche **soziale Sicherheit im Wandel** zu gestalten? Diese Fragen wollen die Organisator*innen mit Expert*innen aus Wissenschaft und IG Metall diskutieren.

Die Veranstaltung findet am **12. Januar 2023** von **19:00 bis 20:30 Uhr** vor Ort in **Berlin** statt und wird im **Livestream** übertragen.

Podiumsgäste sind:
Prof. Dr. Marcel Fratzscher, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Prof. Dr. Silke Bothfeld, Hochschule Bremen
Dr. Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Nähere Informationen und eine Möglichkeit zur Anmeldung für eine Teilnahme vor Ort finden Sie hier. Um **ANMELDUNG** (nur nötig für eine Teilnahme vor Ort (kostenfrei)) wird bis 06.01.2023 gebeten unter https://GesellschaftspolitischeReihe.igmetall.events

Tagung „Alterssicherung über die Kapitalmärkte – stabil und sozial?", 22.02.2023, Berlin

Die Ampel-Koalition strebt mehr **Kapitaldeckung** in der **Alterssicherung** an, etwa durch einen Kapitalstock in der gesetzlichen Rentenversicherung. Außerdem soll für die betriebliche Absicherung eine höhere Renditeorientierung ermöglicht werden, und die private Vorsorge wird möglicherweise durch ein öffentliches Produkt ergänzt. **Politische Entscheidungen** über Finanzierung und Organisation der Alterssicherung haben sozialpolitische, aber auch weitere gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Folgen, die allzu oft übersehen werden. Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung veranstaltet in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen eine Fachtagung zum Thema „Alterssicherung über die Kapitalmärkte – stabil und sozial?", um grundsätzlich über **Gestaltungsmöglichkeiten** und **Konsequenzen** eines „Mehr" an Kapitaldeckung zu diskutieren. Das Thema wird sowohl durch Vorträge von Expert*innen als auch durch eine Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen von BMAS und Bundestagsfraktionen beleuchtet.

Das Programm wird in Kürze veröffentlicht. WSI und AK Bremen möchten bereits jetzt auf Termin und Ort hinweisen:

22.02.2023, 10.00-17.00 Uhr, Vertretung des Landes Bremen beim Bund (Hiroshimastraße 24, 10785 Berlin)

Call for Contributions: IAB-Vernetzungstreffen zu Migration und Gender, 4.-5. Mai 2023 | Deadline am 9.1.2023

Im Zuge der in mehreren europäischen Ländern für verschiedene Einwanderergruppen erstarkenden aktivierenden Integrationspolitik rücken nicht nur in Deutschland Fragen der **Arbeitsmarktintegration** von Frauen und Männern sowie der **(Aus-)Bildungsteilhabe** geflüchteter Mädchen und Jungen in den Fokus. Diese Schwerpunktsetzung steht in Deutschland in Zusammenhang mit dem Diskurs um einen Fachkräftemangel, dem 2020 in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetz sowie den aktuell diskutierten Reformvorschlägen der Bundesregierung, die die Zugangschancen von Migranten und Migrantinnen in den deutschen Arbeitsmarkt erhöhen können. Bisherige Forschung zeigt, dass die Arbeitsmarktintegration für gewöhnlich bei Migrantinnen mehr Zeit in Anspruch nimmt als bei Migranten. Bereits die sichtbaren Unterschiede in den Integrationsverläufen von zugewanderten Männern und Frauen verdeutlichen die Notwendigkeit geschlechtsspezifischer Forschung. Die IAB-Tagung verfolgt das Ziel, die Bedeutung von **Gender**, **Geschlecht**, **Genderrollen** und **Geschlechterverhältnissen** im Kontext von Migration und Flucht zu diskutieren und über Verbesserungsmöglichkeiten in der Praxis nachzudenken. Zu diesem Zweck bringen wir

Forschende aus der Soziologie, der Demografie, den Wirtschafts-, Politik- und Rechtswissenschaften zusammen. Insbesondere freuen wir uns über Einreichungen zu folgenden Themen; es können aber auch Abstracts außerhalb dieser Schwerpunkte eingereicht werden:

- Integration in (Aus-)Bildung und Arbeitsmarkt
- Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Teilhabe
- Sprachliche und kulturelle Integration
- Gesundheit und Krankheit
- Konsequenzen der COVID-19-Krise
- Subjektive Erfahrungen von Flucht, Migration und Ankommen
- Queere und nicht-binäre Perspektiven
- Intersektionale Forschungsansätze
- Machtverhältnisse in Asyl-, Migrations- und Arbeitsmarktregimen

Abstracts (max. 500 Wörter mit max. fünf Keywords und Angaben zu allen Koautoren und Koautorinnen) können bis zum **09.01.2023** unter iab.workshop-mig-gender@iab.de eingereicht werden. Wir bitten um Angabe des präferierten Vortragsformats (Präsentation/Poster) sowie ggf. Angabe zur Bewerbung um Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten.

Fachkonferenz des Netzwerks Recherche (NR) in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), 24. März 2023

Recherchieren zwischen Mensch und Statistik: **Soziale Ungleichheit** ist mehr als nur die Frage nach wenig Geld oder viel Geld. Auch die Berichterstattung darüber sollte deshalb mehr umfassen als nur Zahlen oder Einzelschicksale. Es geht um ein System und Strukturen, die nicht immer ausreichend beleuchtet werden. In Kooperation mit dem WZB hat sich das Netzwerk Recherche vorgenommen, diese Aspekte auf einer Fachkonferenz genauer unter die Lupe zu nehmen. **Programm und Anmeldung** werden ab Anfang 2023 unter folgendem Link zugänglich sein.